

# Sehnsucht der Liebe.

Gedicht von Th. Körner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 60.

FRANZ SCHUBERT.

8. April 1815.

Ruhig. Langsam.

Singstimme.

Wie die Nacht mit heil'gem Beben auf der stillen Erde liegt!

Wie sie

Pianoforte.

sanft der Seele Streben, üpp'ge Kraft und volles Leben in den süßen Schlummer

wiegt! aber mit ewig neuen

Schmerzen regt sich die Sehnsucht in mein

- ner Brust. Schlummern auch alle Gefüh

*decresc.*

le im Herzen, schweigt in der Seele Qual und Lust:  
 Sehn sucht der Liebe schlummert nie,  
 Sehn sucht der Liebe wacht spät und früh.

Leis', wie Aeolsharfentöne,  
 Weht ein sanfter Hauch mich an.  
 Hold und freundlich glänzt Selene,  
 Und in milder, geist'ger Schöne  
 Geht die Nacht die stille Bahn.

Aber ein kühnes, stürmisches Leben  
 Schenkt die Liebe dem trunkenen Sinn.  
 Deutlicher seh' ich dein Bild mir entschweben,  
 Ach! und die Ruhe der Brust ist dahin:  
 Sehnsucht der Liebe schlummert nie,  
 Sehnsucht der Liebe wacht spät und früh.

Tief, im süßen, heil'gen Schweigen,  
 Ruht die Welt und athmet kaum,  
 Und die schönsten Bilder steigen  
 Aus des Lebens buntem Reigen,  
 Und lebendig wird der Traum.

Aber auch in des Traumes Gestalten  
 Winkt mir die Sehnsucht, die schmerzliche, zu,  
 Und ohn' Erbarmen, mit tiefen Gewalten,  
 Stört sie das Herz aus der wonnigen Ruh:  
 Sehnsucht der Liebe schlummert nie,  
 Sehnsucht der Liebe wacht spät und früh.

So entschwebt der Kreis der Horen  
 Bis der Tag im Osten graut.  
 Da erhebt sich, neugeboren,  
 Aus des Morgens Rosenthoren,  
 Glühend hell die Himmelsbraut.  
 Aber die Sehnsucht nach dir im Herzen  
 Ist mit dem Morgen nur stärker erwacht;  
 Ewig verjüngen sich meine Schmerzen,  
 Quälen den Tag und quälen die Nacht:  
 Sehnsucht der Liebe schlummert nie,  
 Sehnsucht der Liebe wacht spät und früh.